Gesellschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1979-1980)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaft

82. Jahresversammlung

Rund 50 Mitglieder und Gäste nahmen am 30. Juni 1979 an der 82. Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa im Roten Haus in Brugg teil.

Frau Professor Ettlinger bedauerte in der Begrüssung, dass sie mit «leeren Händen» vor die Versammlung treten müsse, da der Jahresbericht infolge Arbeitsüberlastung verschiedener Mitarbeiter nicht habe fertiggestellt werden können. Sie wies aber auf das neue Plakat und den Prospekt hin, die rechtzeitig zur Tagung vorlagen und künftig für Vindonissa und das Museum werben sollen.

Das Protokoll der 81. Jahresversammlung wurde genehmigt. Im Jahresbericht dankte die Präsidentin dem Vorstandsmitglied Architekt Tobler für die schöne und zweckmässige Neugestaltung der Eingangspartie im Museum. Die Konzeption zur neuen Aufstellung der Schausammlung wird von Mitarbeitern der Kantonsarchäologie vorbereitet. Frau Prof. Ettlinger berichtete kurz über das am Vormittag durchgeführte Kolloquium über Zurzach. Die Gesellschaft zählt zurzeit 708 Mitglieder. Neueintritte, Austritte und Todesfälle halten sich ungefähr die Waage. Sie übergab anschliessend das Wort Kantonsarchäologen Martin Hartmann, der über die Ausgrabungen in Oberburg, an der Mülligerstrasse und im Areal Dätwyler referierte. Er kam auch auf die Kontroverse zu sprechen, die im Zusammenhang mit dem Unterbruch der römischen Wasserleitung beim Neubau der Firma Gebr. Knecht entstand. Das jetzt vorliegende Projekt sieht – entgegen den ursprünglichen Vereinbarungen – eine Unterdükerung der Leitung auf 7 m vor. Die ganze Angelegenheit wurde vor den Regierungsrat getragen, der schlussendlich – um Schadenersatzforderungen zu entgehen – der Unterdükerung zustimmte. In der Diskussion betonte Herr Knecht, dass die Wasserleitung nicht zerstört, sondern nur auf kurzer Strecke unterbrochen werde, der Wasserfluss also erhalten bleibe. Er erklärte sich auch bereit, auf die Unterdükerung zu verzichten, falls jemand die daraus entstehenden hohen Kosten zu übernehmen gedenke. Verschiedene Votanten bedauerten den Eingriff an der Wasserleitung. Durch den regierungsrätlichen Entscheid entstand ein Präzedenzfall, der jedoch hoffentlich nicht künftig ähnlich gelagerte Projekte begünstigen wird. Über die Jahresrechnung referierte der Kassier W. Bachmann. Seit langer Zeit konnte aus der Gesellschaftskasse ein Zuschuss von Fr. 4229.54 an die Museumskasse geleitet werden, so dass die Betriebsrechnung ausgeglichen werden konnte. Allerdings entstehen der Gesellschaft durch die geplanten und beschlossenen Neugestaltungen laufend Kosten, die zur Zeit noch auf einem separaten Konto geführt werden. Die Rechnung wurde einstimmig genehmigt unter bester Verdankung an den Kassier.

Nach der Pause übergab Frau Professor Ettlinger das Wort Frau Dr. I. Huld-Zetsche aus Frankfurt am Main zu ihrem Vortrag «Das römische Nida-Heddern-

heim bei Frankfurt». Frau Dr. Huld, die ihre Liebe zur Archäologie übrigens bei Ausgrabungen in Vindonissa entdeckte, berichtete von den meist unter schwierigen Verhältnissen durchzuführenden Ausgrabungen im ehemals blühenden und reichen Vicus von Nida, dessen antiker Name nicht überliefert ist. Nicht nur die Baumaschinen, auch moderne Raubgräber erschweren den Archäologen die Arbeit. Trotzdem konnte Frau Huld zahlreiche bemerkenswerte Funde und Erkenntnisse über Grösse und Aussehen des Vicus in ausgezeichneten Diapositiven vorführen.

83. Jahresversammlung

Das schlechte Wetter und der ungewohnte Saal – man tagte im Rathaussaal Brugg – waren wohl Schuld daran, dass die Präsidentin Frau Professor Ettlinger nicht die gewohnte grosse Zahl von Vindonissafreunden begrüssen konnte.

Das Protokoll der 82. Jahresversammlung wurde genehmigt. In ihrem ausführlichen Jahresbericht streifte die Präsidentin zahlreiche Themen: die römischen Bauten im Bereich des Metron-Neubaus in Unterwindisch, die offensichtlich zum Vicus von Vindonissa gehörten; die zwei von der Gesellschaft veranstalteten Ausstellungen (Zinnfiguren im Museum, Wanderausstellung Noviomagus in der Klosterkirche); die Vorarbeiten zu einer Neukonzeption der bestehenden Ausstellung und die verschiedenen, sich in Vorbereitung befindenden Publikationen. Sie schloss mit dem Dank an den Kantonsarchäologen und seine Mitarbeiter, wobei sie auch die beiden langjährigen Mitarbeiter Oswald Lüdin und Ruth Baur einschloss, die aus dem Dienst der Kantonsarchäologie ausschieden.

Die vom Kassier W. Bachmann vorzüglich geführte Rechnung wurde genehmigt. Im Anschluss daran musste noch über einen schriftlich vorliegenden Antrag von Frau Dr. Y. Mottier abgestimmt werden, der eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge beinhaltete. Nach kurzem Hin und Her über das Abstimmungsprozedere wurden die Beiträge von der Versammlung mehrheitlich wie folgt neu festgesetzt: Einzelmitglieder Fr. 30.–, Studentenmitglieder Fr. 15.–, Kollektivmitglieder Fr. 100.–, lebenslängliche Mitglieder Fr. 600.–.

Zwei Wahlgeschäfte mussten erledigt werden, galt es doch, das seit 1949 dem Vorstand angehörende Mitglied Architekt W. Tobler zu ersetzen – er hatte aus Altersgründen seinen Rücktritt eingereicht – und einen zweiten Rechnungsrevisor anstelle des verstorbenen Herrn Haus zu bestimmen. Einstimmig wurden die folgenden Herren gewählt: Dr. Hans Lieb, Staatsarchivar von Schaffhausen, in den Vorstand und Paul Neuhaus, Bankprokurist, Riniken, als Rechnungsrevisor.

Das Traktandum «Verschiedenes» wurde nicht benützt.

Nach der Pause referierte Kantonsarchäologe Martin Hartmann über seine Untersuchungen im spätrömischen Gräberfeld von Windisch-Oberburg. 1949 wurden in diesem Gebiet 30 Gräber entdeckt, und vom Sommer 1975 untersuchte die Kantonsarchäologie bis in den Winter 1975/76 unter zum Teil schwierigsten Bedingungen weitere 320 Gräber. Das aus 52 Gräbern stammende Beigabenmaterial – die wichtigsten Funde wurden im Bild vorgeführt – erlaubte einen eindrücklichen Einblick in die materielle Hinterlassenschaft der an der Wende von der Spätantike zum Frühmittelalter in Windisch lebenden kleinen christlichen Gemeinde.

Vorstand

Der Vorstand trat am 10.4.1980 und am 17.3.1981 zu Sitzungen zusammen. Er liess sich dabei vom Kantonsarchäologen über die verschiedenen laufenden und abgeschlossenen Ausgrabungen orientieren. Erfreulich war auch, dass sowohl die Wechselausstellungen im Museum wie auch die in der Klosterkirche gezeigte Wanderausstellung über Noviomagus sehr gut besucht wurden. Ausführlich wurde über die Rechnungen diskutiert, da sich nun die verschiedenen grösseren Sanierungsarbeiten im Museumsgebäude in erhöhten Ausgabeposten niederschlagen. Demgegenüber schloss die Abrechnung über den Schutzbau in Windisch im Rahmen des Voranschlages ab, was allerdings nur dank grosszügigem Entgegenkommen von Architekt und Vorstandsmitglied E. Bossert möglich war. Ein Augenschein beim Schutzbau zeigte, dass dem Unterhalt dieser Anlage vermehrt Beachtung geschenkt werden muss. Nach rund 30 Jahren Mitarbeit schied Architekt W. Tobler aus dem Vorstand aus. Er hat sich vor allem bei den verschiedenen baulichen Massnahmen in und am Museum grosse Verdienste erworben. Er sicherte zu, dass er auch nach seinem Rücktritt weiterhin dem Museumsgebäude die Treue halten werde. Seine Vorstandstätigkeit sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt. Der Vorstand musste auch über verschiedene laufende Publikationsvorhaben Beschluss fassen und deren Finanzierung sicherstellen.

Hugo W. Doppler

Mitgliederbewegung

MITGLIEDER

Bestand am 31.3.79	696
Verluste (durch Todesfall 8)	30
	666
Zuwachs	57
Bestand am 31.3.81	723

davon

Ehrenmitglieder	5
Lebenslängliche Mitglieder	89
Kollektiv-, Einzel- und Studentenmitglieder	629

Verluste

a) durch Todesfall

Lebenslängliches Mitglied

Brentano Max, Dr., Brugg

Einzelmitglieder

Boss-Fassbind Ernst, Brugg
Haus Gottfried, Brugg
Hofmann Willi, Brugg
Lambert André, Dr., Zürich
Lauterburg Bernhard, Windisch
Zulauf Hermann, Brugg
Zulauf-Dürst Walter, Brugg
Cantieni Räto, Dr., Chur
Fiechter Cornelius, D-Lörrach
Foth Thomas, D-Säckingen
Gürtler Josef, Dr., Etzgen
Iten Josef, Windisch
Katzenstein E., Zürich
Lüthy Walter, Brugg
Patzen Elsy, Brugg
Piller Rudolf, Brugg
Schaffner W., Baden
Schumacher Jörg, Dornach
Vogelbach Peter, Winterthur
Wetzel Sigmund, Baden
Widmer Else, Winterthur
Zulauf-Dürst M., Brugg

b) durch Austritt

Einzelmitglieder

Aebersold Erna, Goldswil
Berger Hedwig, Brugg
Binkert August, Dr., Basel
Böckner Gérard, Basel
Bruckner Auguste, Dr., Augst

Kollektivmitglieder

Sprecher & Schuh, Aarau

Lebenslängliche Mitglieder

Amsler Emma, Brugg (infolge Krankheit)

Zuwachs

Lebenslängliche Mitglieder

Bosshard, Peter, Dr., Katzenbach
Holliger Christian, Brugg

Kollektivmitglieder

Museum für Ur- und Frühgeschichte, D-Freiburg i. Br.

Einzelmitglieder

Althaus Gabriele, D-Münster
Bender Stephan, D-Giessen
Benz Walter, Dr., Bremgarten
Bernhard Helmut, Dr., D-Speyer
Biegel Gerd, D-Freiburg
Burkard Thomas, Wohlen
Bus Peter, Rothrist

Dietrich Hans Joachim, Dr.,
D-Erzingen-Klettgau
Fünfschilling Sylvia, Basel
Geissberger, W. Alfred, Basel
Gerber Markus, Nussbaumen
Golfetto Monika, Feldmeilen
Heimgartner Monika, Feldmeilen
Helmig Guido, Riehen
Herzig Heinz E., Rüdtligen
Hoesli Heidy, Habsburg
Hoesli Rudolf, J., Prof. Dr., Habsburg
Holliger Ernst, Hunzenschwil
Kissling Roland, Rothrist
Jürging Axel, D-Erkrath-Hochdahl
Keller Lucius, Baden-Dättwil
Krolak Alexander, Bern
Kurt Christoph, Strengelbach
Lischer Lore, Menziken
Lüscher Armin, Hirschthal
Pfändler Martin, Windisch
Piontek Frank, D-Berlin
Pritzker Andreas, Windisch
Pritzker Martha, Windisch
Redknap Mark, GB-Coventry
Rütti Beat, Basel
Speich Klaus, Prof. Dr., Brugg
Schaub Bernhard, Dr., Zürich
Stähelin Josette, Brugg
Tschopp Hans, Dr., Riniken
Vandenberghe St., B-Mechelen
von Passavant Alexander, Zürich
von Wartburg Marie-Louise, Brugg
Vögeli Robert, Dr., Zürich
Weisz Heinz, Zürich
Winkler Gerhard, Dr., A-Linz
Wirth Hanspeter, Ennet-Turgi
Weber Franz Carl, Zürich
Wenneker Erich,
D-Schieder-Schwalenberg
Zollinger Hans, Dietikon